

Erfahrungsbericht

Vorbereitung und Ankunft:

Da das Ende meines Studiums immer näher rückte und ich immer noch nicht wusste was ich eigentlich möchte, dachte ich nutze ich noch einmal die Chance und mache bevor ich mit meiner Masterarbeit starte noch einmal ein Praktikum. Da ich schon immer gerne gereist bin und außerdem auch mein englisch verbessern wollte bewarb ich mich hauptsächlich bei Firmen im Ausland. Ein paar Wochen und ca 30 Bewerbungen später bekam ich auch schon die ersten Rückmeldungen. Eine von Ihnen von Brose aus Coventry. Da Brose seinen Hauptsitz in Coburg hat und bei sämtlichen Veranstaltungen an der Uni Bayreuth teilnimmt kam ich bereits vorher in Kontakt mit der Firma und wusste schon ein wenig über die Firma. Brose ist der fünft größte Automobilzulieferer in Familien besitz und hat 25000 Mitarbeiter verteilt auf über 40 Standorten weltweit.

Im Januar 2017 wurde ich dann wie gesagt zu einem Telefoninterview eingeladen. Das Interview fand mit meiner zukünftigen Betreuerin, meiner zukünftigen Chefin und einer Personalerin statt. Nach dem Gespräch wusste ich, dass ich diese Stelle haben möchte und zum Glück musste ich auch nicht lange warte, denn noch am gleichen Tag bekam ich meine zusage.

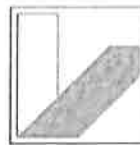
Bei der ganzen Vorbereitung wurde ich super von Brose unterstützt. Ich hatte einige Telefonate mit der Personalerin in denen sie mir noch Tipps und einige Infos gab, der Flug wurde von der Firma bezahlt und auch um eine Unterkunft wurde sich gekümmert. Da die Firma die Praktikanten immer wöchentlich in bar bezahlt musste ich mich nicht einmal um ein englisches Konto kümmern. Ein weiterer Pluspunkt war auch, dass sich zum Zeitpunkt meines Praktikums Großbritannien noch in der EU befand und ich somit auch kein Vidum oder sonstiges organisieren musste.

Am 11.03.2017 war es dann endlich soweit und ich flog von Nürnberg über Amsterdam nach Birmingham wo ich auch direkt von einem Fahrer abgeholt wurde und zu meiner Unterkunft gebracht wurde.

Die Unterkunft:

Die Unterkunft befand sich im Zentrum von Coventry, einer 350.000 Einwohnerstadt ca 30 min von Birmingham entfernt. Es war ein privates Studentenwohnheim, wo zum einen auch die drei anderen Praktikanten von Brose, als auch einige internationale Studenten untergebracht worden waren.

Dieser Erfahrungsbericht muss als PDF exportiert an outgoing-erasmus@uni-bayreuth.de gesendet werden.



Ich bekam mein eigenes möbliertes Zimmer, indem sich sogar ein eigenes Waschbecken befand. Küche und Badezimmer wurden gemeinschaftlich benutzt. Von Montag bis Freitag gab es sogar eine Putzfrau, die alle gemeinschaftlich benutzen Räume sauber gehalten hat. Alles in allem also die perfekte Unterkunft für ein halbes Jahr.

Gleich am ersten Abend war auch schon etwas geboten im Haus. Eine andere Praktikantin hatte ihren letzten Abend in Coventry und feierte dies mit allen im Wohnzimmer unseres Studentenwohnheims, also die perfekte Möglichkeit gleich alle aus dem Haus kennen zu lernen.

Die Arbeit

An meinem ersten Arbeitstag wurde ich von einer Personalerin an der Rezeption abgeholt und zu meinem Team gebracht. Meine Chefin nahm mich gleich herzlichst in Empfang und stellte mich bei allen im Büro vor. Außerdem wurde mir ein Arbeitsplatz zugewiesen, der bereits für mich ausgestattet war. Neben einigem Schreibmaterial befanden sich dort auch einige Brose-T-Shirts, ein Pullover, eine Jacke und Sicherheitsschuhe. Außerdem lag auch schon ein Plan für die erste Woche auf meinem Tisch. In den ersten 5 Arbeitstagen bekam ich verschieden Einführungen in sämtliche Abteilungen. So lernte ich zum einen das Unternehmen und zum anderen aber auch einige Mitarbeiter kennen.

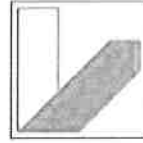
Brose hat 2 verschiedene Werke in Coventry, das Hauptwerk mit ca 800 Mitarbeitern, das Vorder- und Rücksitze für Autos der Marke Jaguar, Land Rover herstellt und einem etwas kleineren Werk mit ca 200 Mitarbeitern, indem Fensterheber und Türsysteme für Jaguar, Land Rover, Nissan und Toyota hergestellt werden. Mein Büro befand sich im größeren der beiden Werke, wobei ich mit beiden Werken zusammenarbeitete und somit öfter mal ins kleinere Werk gefahren bin.

Was mir gleich am ersten Tag in Coventry aufgefallen ist waren zwei verschiedene Punkte. Zum einen war der Altersdurchschnitt aller Mitarbeiter extrem jung. Die meisten waren in etwa zwischen 25 und 35. Dies zeigte mir gleich, dass Alter hier keine große Rolle spielt und man auch mit noch etwas weniger Erfahrung ernst genommen wird.

Ein zweiter Punkt war, dass das Werk sehr international ist. Ein Großteil der Mitarbeiter kam aus Ländern wie Polen, Rumänien und Tschechien. Jedoch gab es auch einige Arbeitskollegen aus Deutschland, Mexiko oder Spanien also eine internationale Umgebung.

Ab der zweiten Woche startete ich dann bereits in mein Hauptprojekt: Ein neues Dokumentationskonzept für sämtliche Dokumente in der Fertigung. Herfür arbeitete ich in einem Team das aus sämtlichen Mitarbeitern aus verschiedensten Abteilungen bestand. Sowohl Human Resources, als auch Produktion, Logistik und Instandhaltung waren involviert.

Dieser Erfahrungsbericht muss als PDF exportiert an outgoing-erasmus@uni-bayreuth.de gesendet werden.



Außerdem hatten wir regelmäßige Termine mit dem Management von Brose, als auch mit dem Management vom Kunden Jaguar Land Rover. Da ich auch die einzig Deutschsprachige im Projektteam war, war ich auch für Absprachen mit der Zentrale in Coburg zuständig.

Die offizielle Projektleiterin war zwar meine Praktikumsbetreuerin, jedoch war ich Ihre Stellvertretung, weshalb ich auch teilweise selbst Kundenbesuche betreute und das Projektteam koordinierte. Auch wenn das ganze Projekt mit sehr viel Arbeit verbunden war machte mir die große Verantwortung die mir zugeteilt wurde sehr viel Spaß und half mir, mich über meine Grenzen hinaus zu entwickeln.

Brose bietet wirklich die optimale Möglichkeit für ein Praktikum, wenn man ins wirkliche Arbeitsleben schnuppern möchte und mehr als nur die typischen Praktikantenaufgaben erledigen möchte. Ich habe im letzten halben Jahr wirklich extrem viel gelernt und mich sowohl beruflich als auch persönlich weiterentwickelt und kann jedem nur empfehlen so eine Erfahrung zu machen.

Das Land:

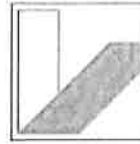
Großbritannien ist wirklich ein wunderschönes Land und bietet so viele Möglichkeiten für sowohl längere Ausflüge als auch kurze Wochenendtrips. Ich habe versucht in den letzten 6 Monaten wirklich so viel wie möglich zu Unternehmen und habe leider trotzdem nicht alles geschafft von meiner Liste abzuhacken.

Für Wales und Schottland hatte ich jeweils eine Woche eingeplant um die wunderschöne Natur zu erleben. Beide Länder bieten unglaubliche Landschaften, als auch wunderschöne kleine Ortschaften. Vor allem Wanderfreunde kommen hier auf Ihre Kosten.

Doch auch in England ist einiges geboten. Neben meinen „Lieblingsstädten“ York und Oxford gibt es hier auch wunderschöne Nationalparks wie zum Beispiel der Peak District oder der North York Moor National Park in denen es die Unterschiedlichsten Wanderwege gibt. Wer ehr auf Meer steht kommt auch hier auf seine Kosten. Meine Favoriten waren hier zum einen der Barafundle Bay Beach im Süden von Wales, als auch Durdle Door im Süden Englands. Der einzige Haken ist natürlich das englische Wetter. Auch wenn es nicht jeden Tag ununterbrochen regnet ist es an den meisten Tagen doch etwas zu kalt um ins Meer zu gehen. Doch auch gemütliches chillen am Strand kann unglaublich erholsam sein.

Und dann gibt es natürlich noch London. Hier gibt es selbst für denjenigen, der schon etliche male hier war immer wieder etwas Neues zu entdecken. Sowohl die berühmten Sehenswürdigkeiten wie Tower Bridge, Big Ben, etc. sind immer wieder wunderschön, aber auch die alternativen Stadtviertel mit Ihren Märkten wie Camden Town oder Liverpool Street sind immer wieder ein Abenteuer.

Dieser Erfahrungsbericht muss als PDF exportiert an outgoing-erasmus@uni-bayreuth.de gesendet werden.



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

INTERNATIONAL OFFICE

Fazit:

Ich kann jeden nur Empfehlen ein Auslandspraktikum und gerne auch in England zu machen. Ich hatte in den letzten 6 Monaten die Möglichkeit mich sowohl persönlich, als auch fachlich weiterzuentwickeln, ein wunderschönes Land zu bereisen als auch neue internationale Freundschaften zu bilden, was ich nicht missen möchte.